

nannt wird, gibt sich die Formulierung *ab eodem loco per quatuor dimensiones* (...) als aus einer Vorlage entlehnt zu erkennen, vielleicht dem echten Ludovicianum. Die Grenzpunkte der Klostermark werden im Spurium jedoch nicht genannt, vermutlich weil diese selbst nicht gefährdet war.

Nach einigen Jahren, so die Fälschung weiter, als die Zahl der Mönche angestiegen war, fügte der Kaiser zu deren Unterhalt drei Pfarreien [!] hinzu: Fichtenberg, Murrhardt und Sulzbach, jeweils mit Zubehör. Indirekt ergibt sich aus dieser Behauptung die Echtheit der Vorlage des Summariums, in dem nur von Kirchen (*ecclesiae*), nicht aber von Pfarreien die Rede ist, die es in karolingischer Zeit bekanntlich noch gar nicht gab. Im Summarium wird nur Fichtenberg, und auch dort nur als ein Grenzpunkt der Klostermark, nicht jedoch als Pfarrei genannt. Vermutlich war es aber gerade der Besitz der Pfarreien Fichtenberg, Murrhardt und Sulzbach, der im 12. Jahrhundert der urkundlichen Absicherung bedurfte. Deren Namen werden aber mit um so weniger Skrupeln in die Fälschung eingesetzt worden sein, als das Kloster sie auf dem ihm geschenkten Besitz bzw. von den ihm übertragenen Kirchen aus selbst errichtet hatte. Deshalb konnte es logischerweise auch keine Besitztitel dafür vorweisen und so Anfechtungen dieses Besitzes mit juristischen Mitteln entgegentreten.

Angeblich ließ der Kaiser in der Folge das *castrum* Hunnenburg *pro quiete fratrum* zerstören und befahl, aus dessen Steinen die der Trinität, der hl. Jungfrau Maria und dem hl. Bischof Januarius gewidmete Kirche zu erbauen und sie zu weihen. Zu deren Ausstattung (*dos*) fügte er seinen Hof (*curia*) in Oßweil samt Kirche (*ecclesia*) hinzu, außerdem Pfarrei [!] und *curia* Erdmannhausen, desgleichen sein *predium* in Laufen³⁶ sowie 35 ihm gehörige Ministerialen „und andere Manzipien“³⁷, von denen elf zur Hunnenburg gehörten, die übrigen zu *Franckenfurt*³⁸. Der

36) Dessen Lage am Kocher wird im Summarium (siehe Anhang II Nr. 1) genannt, im Spurium aber, wohl weil allgemein bekannt, nicht erwähnt.

37) Genannt werden im Text 37 [!] Namen.

38) Lage unbekannt. Fritz dachte an Frankfurt am Main (!), hielt aber auch Verschreibung für einen der Franken-Orte in der Nähe von Murrhardt für möglich: FRITZ, Murrhardt (wie Anm. 1) S. 53 f. Letzteres scheitert aber schon an dem Grundwort -furt, auf Grund dessen der Ort am ehesten an der Murr zu suchen sein wird. Vielleicht handelt es sich um den früheren Namen von Murrhardt oder um eine ältere, später wüstgefallene Siedlung in unmittelbarer Nähe. – Ob die Unfreien vom Kaiser geschenkt wurden, muß offenbleiben. Die Namenliste wird